

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Leibgedinge der Kirche zu Uebling.

Thomas Sien zu Sien 3 fl. 35 kr. 4 Pf. Hans Niglbrecht zu Niglbrechting 4 fl. David auf dem Mesmargut zu Reischenbach 2 fl.

Gemeine Gülden: Leo Haserl zu Uebling 7 kr. 4 Pf. Sigmund Mair daselbst 7 kr. 4 Pf.

Zehente des Gotteshauses Uebling: David Mösmer zu Reischenbach, großer und kleiner Zehent, 3 fl. 30 kr. Hans Breninger in der Brening, großer und kleiner Zehent, 2 fl. 45 kr. Leonh. Haserl 1 fl.

Damals hatte man den Gulden Rheinisch zu 60 Kreuzer. Der Gulden hatte 4 Bazen à 15 kr. oder 8 Schilling à $7\frac{1}{2}$ kr., oder 60 kr. und ein Kreuzer war gleich 4 Pfennig.

Nach dieser Berechnung waren die jährlichen Einkünfte des Gotteshauses Zell vom Jahre 1603 angefangen an Stifte und Gülden 47 fl. 1 B. 8 Pf. Die Bruderschaft 8 fl. 7 B. 18 Pf., und die Kirche zu Uebling 9 fl. 5 B. 12 Pf.

Vom Jahre 1621 angefangen sind die Einkünfte gerechnet in Gulden, Kreuzern und Pfennige. Von da an hatte die Kirche von den Stiften und Gülden jährlich 40 fl. 33 kr., die Bruderschaft 16 fl. 26 kr. 3 Pf., die Kirche zu Uebling 9 fl. 42 kr. Für den verpachteten Zehent nahm die Bruderschaft jährlich ein 71 fl. 55 kr. 2 Pf. und die Kirche zu Uebling 7 fl. 15 kr.

Wie schon früher erwähnt wurde, war die Kirche zu Zell eine Filiale von Raab, ausgestattet mit eigenem Taufstein und Friedhof, und wurde versehen von einem Geselpriester (Kooperator) zu Raab bis 1483.

1483 am Donnerstag nach Pfingsten gibt Valentin Bernpöck, Doktor der geistlichen Rechte, Domdechant in Passau und Kirchherr zu Raab, in Gegenwart Hans, Leonhard und Sigmund den Zellern zu Zell, Georg, Kilian und Hans den Salchinger zu Uebling, Georg Windstetter zu Winstetten, Sigmund Würtinger zu Würting, und Leonhard Tunzinger zu Willing, den Zechpröpsten, den Zellern einen Vikar.

Die Zeller hingegen geben auf den Gütern zu Tafersöd nächst Zell einen Pfarrhof zu bauen und dazu dieselben Güter, die zwei Huben Acker, die freies, lediges Eigen sind. Dafür soll der Vikar mit dem Schulmeister und mit den Schülern alle Feierabend des Abends Vesper und Feiertags Ambt singen, als von Alters Herkommen ist. (Diözesanarchiv.)